

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 21.12.2023

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		KT/62/2023
Kreistag		
am	Sitzungsdauer	Ort
Montag, 18.12.2023	16:30 bis 19:13 Uhr	Kreishaus, Großer Saal, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dragos Pancescu	stellv. Kreistagsvorsitzender
Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Heinz Feja	Kreistagsmitglied
Hans Francksen	Fraktionsvorsitzender
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Jürgen Janssen	Fraktionsvorsitzender
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrat
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Horst Kortlang	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrat

Leonard Krippner	Kreistagsmitglied
Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied
Torsten Lange	Fraktionsvorsitzender
MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
MdB Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Daniel Stellmann	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrätin
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
MdL Björn Thümler	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Thomas Wenzel	Kreistagsmitglied
Holger Wiechmann	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied
Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

von der Verwaltung

Stephan Siefken	Landrat
Matthias Wenholt	Erster Kreisrat
Maren Würger	Leiterin Dezernat 1
Gunnar Meister	Leiter Ref. 90 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sindy Nestler	Leiterin Dezernat 3
Maren Ozanna	Gleichstellungsbeauftragte
Matthias Sturm	FD 91 - Büro des Landrats
Marco Witthohn	Leiter FD 91 Büro des Landrats

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Hans Schmid	Kreistagsvorsitz
Torben Hafeneger	stellv. Kreistagsvorsitzender
Kerstin Held	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Einwohnerfragestunde

Kreistag

- 6 Änderungen in der Besetzung externer Gremien (Wirtschaftsförderung Wesermarsch) und interner Gremien (Ausschuss für Schule, Kultur, Sport sowie Kulturstiftung Wesermarsch)
Vorlage: 2023/FD91/429

Ausschuss für Planen, Bauen, Mobilität

- 7 Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) 2019 für den Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2023/ef61/FD/016
- 8 Beitritt zum Bündnis Hamelner Erklärung e.V.
Vorlage: 2023/ef61/FD/017

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration

- 9 Erstmaliger Antrag auf Förderung einer Außenstelle der Phoenix e. V. - Fachberatungsstelle für Sexarbeitende in Oldenburg und aufsuchende Arbeit in den umliegenden Kommunen; Jahreszuschuss 2024
Vorlage: 2023/FD53/060

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung

- 10 Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) - Abschluss einer Gesellschaftervereinbarung
Vorlage: 2023/FD91/424
- 11 Antrag der Stadt Nordenham zur Übernahme derer Gesellschafteranteile an dem Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH (INP), Nordenham
Vorlage: 2023/FD91/421
- 12 Regionalforum Unterweser - Kündigung des Landkreises Wesermarsch
Vorlage: 2023/LR/018

Betriebsausschuss Rettungsdienst

- 13 Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Rettungsdienst
Vorlage: 2023/Rettd/088

Betriebsausschuss Abfallwirtschaft

- 14** Festlegung von Maßnahmen im Bereich der Abfallwirtschaft auf Grundlage der INFAS-Studie zur Standortuntersuchung der Recyclinghöfe, inkl. Schadstoffannahme
Vorlage: 2023/Abfallw/109
- 15** Neubau des Recyclinghofes Nordenham – Festlegung der Variante zur Vorbereitung der Einbringung in den Wirtschaftsplan
Vorlage: 2023/Abfallw/110
- 16** Wirtschaftsplan 2024 der Abfallwirtschaft Wesermarsch
Vorlage: 2023/Abfallw/111
- Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen
- 17** Überplanmäßige Aufwendungen für eine Sonderzahlung an die Kommunen
Vorlage: 2023/Dez.1/047
- 18** Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2024
Vorlage: 2023/FD20/202
- 19** Annahme von Spenden und Schenkungen
Vorlage: 2023/FD20/203
- 20** Investitionsprogramm 2024 - 2027
Vorlage: 2023/FD20/204
- 21** Bereitstellung von Mitteln des Kreisentwicklungskonzeptes für das investive Projekt "Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch" in Höhe von 150.000 €
Vorlage: 2023/FD20/207
- 22** Haushaltssicherungskonzept 2024
Vorlage: 2023/FD20/208
- 23** Anfragen/Anregungen und Beschwerden

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	--

Aufgrund der Abwesenheit des Kreistagsvorsitzenden Dr. Schmid übernimmt der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Pancescu für die heutige Sitzung den Vorsitz. Er eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Er weist darauf hin, dass diese Kreistagssitzung live bei Facebook und YouTube gestreamt und bis 18:00 Uhr darüber hinaus auch im Regionalfernsehen gezeigt werde.

Der Kreistag gedenkt der in diesem Jahr verstorbenen früheren Kreistagsmitglieder.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 6, Anfragen/Anregungen und Beschwerden, an das Ende des öffentlichen Teils gestellt werden soll. Der Tagesordnungspunkt 11, OBS Berne – Neuer Name, müsse aufgrund der Nichtberatung im Kreisausschuss von der Tagesordnung genommen werden.

Die Tagesordnung mit dargestellten Änderungen wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	--

Der Vorsitzende ruft die Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung auf. Es werden keine Änderungen vorgetragen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Das Protokoll über die Sitzung vom 09. Oktober 2023 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
----------	--

Landrat Siefken berichtet über die wesentlichen Themen seit der letzten Kreistagssitzung. Er geht insbesondere auf die Eröffnung des Regionalen Versorgungszentrums mit zwei Hausärzten in Nordenham und der damit verbundenen Stärkung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum ein. Sein Dank gelte an dieser Stelle nicht nur allen an der Eröffnung Beteiligten, sondern auch dem Land für die Fördermittelunterstützung für diese Maßnahme.

Weitere Erfolgsgeschichten seien die Zusammenführung der Oberschulen von Lemwerder und Berne und die Entwicklung des Innovationszentrums in Nordenham. Der Landkreis Wesermarsch habe durch die Übernahme der Fahrtkosten auch den Schulen die Möglichkeit gegeben, die Angebote im Innovationszentrum zu nutzen.

Herr Siefken führt aus, dass es ebenfalls gute Nachrichten aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung gebe. Sowohl der Tourismus nach der Pandemie als auch die neue Kampagne „wesermarsch!echt.nordisch.gut.“ haben sich positiv entwickelt. Das Thema Dekarbonisierung sei ein wichtiges Thema für die hiesigen Unternehmen, die für die Entwicklung der gesamten Region erforderliche Schaffung weiterer Gewerbeflächen könne nach Auswertung der Standortpotenzialstudie zum interkommunalen Gewerbegebiet weiter besprochen werden. Der Landkreis habe zudem mit dem Freiflächen-PV-Konzept und der planerischen Schaffung weiterer Flächen für Windenergie ebenfalls die Grundlagen für die Teilhabe an der Wertschöpfung der Energiewende vorbereitet.

Die Kreisverwaltung habe den Wandel in 2023 Richtung modernes und mobiles Arbeiten fortgesetzt, führt Landrat Siefken fort. Im Wettbewerb um Fachkräfte seien attraktive Rahmenbedingungen erforderlich, gleichzeitig können aufgrund unbesetzter Ingenieur- und Planerstellen nicht alle investiven Vorhaben wie beabsichtigt umgesetzt werden. Mit einer neuen Homepage, einem neuen Landkreislogo und künftig einem modernen, hausinternen Intranet verbessert der Landkreis seine Kommunikation nach außen und innen. Im Rahmen der Digitalisierung werde im nächsten Schritt unter anderem die digitale Bauantragstellung und die digitale Bauakte umgesetzt werden. Nicht unerwähnt möchte der Landrat lassen, dass nach dem überraschenden Aus der Förderung des E-Auto-Kaufs kurzfristig an einem Sonntag die Zulassungsstelle geöffnet werden konnte mit dem Ziel, noch eine Förderung bis zum Ende des Stichtags 17.12. zu ermöglichen.

Mit Blick auf die Haushaltsberatungen erläutert Herr Siefken, dass die übertragene Aufgabenfülle bei nicht ausreichender Finanzierung durch Bund und Land dazu führe, dass er keinen Landkreis in Niedersachsen mehr mit ausgeglichenem Haushalt 2024 kenne. Insbesondere die Ausgaben für Jugend und Soziales würden überall stark ansteigen.

Mit der guten Nachricht, dass die Sammelunterkunft für Geflüchtete in Brake noch nicht in Anspruch genommen werden müsse, weil die Kommunen auch unter schwierigsten Bedingungen noch Wohnraum für dezentrale Unterbringungen bereitstellen können sowie einem Dank für die gute Zusammenarbeit und besten Wünschen für ein gesundes und frohes Weihnachtsfest schließt Landrat Siefken seinen Bericht.

5	Einwohnerfragestunde
----------	-----------------------------

Landrat Siefken verliest Fragen und Antworten der im Vorfeld der Kreistagssitzung gestellten Einwohnerfragen. Diese sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er merkt persönlich zu Frage 6 der Anlage an, dass es keine deutsche Kriegspolitik gebe.

	Kreistag
--	-----------------

6	Änderungen in der Besetzung externer Gremien (Wirtschaftsförderung Wesermarsch) und interner Gremien (Ausschuss für Schule, Kultur, Sport sowie Kulturstiftung Wesermarsch) Vorlage: 2023/FD91/429
----------	---

Der Vorsitzende erläutert, dass mehrere Änderungen in Gremien vorgeschlagen werden, darunter auch eine kurzfristige weitere Umbesetzung in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Anstelle des Abg. Heinz Doormann wird der Abg. MdL Björn Thümmler, jeweils CDU-Fraktion, als Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH benannt. Als dessen Stellvertreter wird der Abg. Heinz Doormann benannt anstelle des Abg. Ralph Krümpelmann, der aus dem Gremium ausscheidet.

Anstelle von Lena Vöge wird Luca Caspari als Schülervvertreter für die allgemeinbildenden Schulen in den Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport benannt. Die Stellvertretung übernimmt Meira Gosse, anstelle von Laura Dänekas.

Für den Bereich der berufsbildenden Schulen wird Cong Duc Tran anstelle von Finja Bänfer benannt und Alisa Gashi als Stellvertretung.

Die Elternvertretung für die allgemeinbildenden Schulen im Fachausschuss übernimmt Frau Sonja Biewer anstelle von Frau Daniela Möller sowie als Stellvertretung Frau Daniela Brockhoff-Bode anstelle von Frau Beate Haferkamp.

Die Elternvertretung für die berufsbildenden Schulen übernimmt Frau Sigrid Ratjen anstelle von Herrn Bernd Wulf.

Das Mitglied des Stiftungsvorstandes der Kulturstiftung Wesermarsch, Dr. Michael Brandt, scheidet auf eigenen Wunsch zum 31.12.2023 aus. Ihm folgt das bisherige stellvertretende Mitglied Dr. Timothy Saunders nach. Als dessen Stellvertretung wird mit Wirkung zum 01.01.2024 Frau Dr. Franziska Meifort vom Kreistag gewählt.

	Ausschuss für Planen, Bauen, Mobilität
--	---

7	Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) 2019 für den Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2023/ef61/FD/016
----------	--

Berichterstatte Herr Kohlmann verliest den Beschlussvorschlag, der dem Kreistag jeweils einstimmig in den vorberatenden Gremien zur Beschlussfassung vorgeschlagen wurde.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2019 für den Landkreis Wesermarsch wird auf Grundlage des im Jahr 2023 stattgefundenen Aufstellungs- und Beteiligungsverfahrens durch die Satzung zur 1. Änderung der Satzung vom 16.12.2019 über das RROP nebst der beigefügten Begründung, dem Umweltbericht und den Abwägungsvorschlägen aus dem Beteiligungsverfahren beschlossen.

8	Beitritt zum Bündnis Hamelner Erklärung e.V. Vorlage: 2023/ef61/FD/017
---	---

Berichterstatte Herr Kohlmann verliest den Beschlussvorschlag, der dem Kreistag jeweils einstimmig in den vorberatenden Gremien zur Beschlussfassung vorgeschlagen wurde.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der Landkreis Wesermarsch tritt dem Bündnis Hamelner Erklärung e.V. bei. Der Landrat Stephan Siefken vertritt den Landkreis in den Vereinssitzungen und sonstigen Terminen im Zusammenhang mit dem Bündnis. Im Vertretungsfall nimmt der Erste Kreisrat Matthias Wenholt diese Funktion wahr.

	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration
--	--

9	Erstmaliger Antrag auf Förderung einer Außenstelle der Phoenix e. V. - Fachberatungsstelle für Sexarbeitende in Oldenburg und aufsuchende Arbeit in den umliegenden Kommunen; Jahreszuschuss 2024 Vorlage: 2023/FD53/060
---	---

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag. Er teilt mit, dass dieser im Fachausschuss bei Stimmengleichheit abgelehnt wurde, jedoch im Finanz- und Kreisausschuss mehrheitlich Zustimmung fand.

Frau Nestler teilt mit, dass sie die Beschlüsse und Beschlussempfehlungen in den weiteren für die Finanzierung angefragten Landkreise und kreisfreien Städte eingeholt habe. Vier Kommunen haben den Antrag auf Unterstützung abgelehnt, eine Kommune dem Kreistag die Ablehnung empfohlen, zwei haben leider keine Rückmeldung abgegeben.

Frau Zöllner hebt die Bedeutung der Beratungsstelle insbesondere für junge Frauen hervor. Sie verweist auf die Vorstellung des Vereins im Sozialausschuss, der einer Bezuschussung durchaus aufgeschlossen gegenüberstand. Sie wirbt um Bereitstellung der 3.650 EUR.

Herr Stellmann weist darauf hin, dass die gewünschte Personalstelle für den Verein mit einem jährlichen Finanzbedarf über rund 70.000 EUR nicht geschaffen werden könne, wenn außerhalb des Landkreises Wesermarsch der beantragte Zuschuss jeweils abgelehnt werde. Selbst die Stadt Oldenburg habe die Ablehnung beschlossen, obwohl der Rat dort weiblicher und jünger ist als dieser Kreistag und darüber hinaus der Sitz des Vereins in der Stadt Oldenburg gewesen wäre. Das vorgesehene Beratungsgebiet sei für eine Stelle zudem viel zu groß. Darüber hinaus unterstütze die Landesregierung zwei solche Beratungsstellen in Hannover mit 423.000 EUR jährlich, hier sollen jedoch die Kommunen in die Finanzierung einsteigen. Dieses sei der falsche Ansatz, das Land solle finanzieren.

Frau Schinski bedauert, wenn es Frauen oder Ältere betreffe, sei kein Geld da. Für nur zehn Euro täglich können betroffene Frauen durch eine Beratungsstelle unterstützt werden. Sie bittet ebenfalls um Unterstützung.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich mit 22 JA- und 14 NEIN-Stimmen bei zwei Enthaltungen:

Der Antrag der Phoenix e. V. auf einen Zuschuss in Höhe von 3.650 EUR im Jahr 2024 für den Betrieb einer Außenstelle in Oldenburg und für die aufsuchende Arbeit in Oldenburg und umliegenden/finanzierenden Landkreisen wird abgelehnt.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich mit 22 JA- und 14 NEIN-Stimmen bei zwei Enthaltungen:

Der Antrag der Phoenix e. V. auf einen Zuschuss in Höhe von 3.650 EUR im Jahr 2024 für den Betrieb einer Außenstelle in Oldenburg und für die aufsuchende Arbeit in Oldenburg und umliegenden/finanzierenden Landkreisen wird abgelehnt.

	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung
--	---

10	Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) - Abschluss einer Gesellschaftervereinbarung Vorlage: 2023/FD91/424
-----------	--

Berichterstatte Herr Krümpelmann teilt mit, dass die vorberatenden Ausschüsse dem Kreistag jeweils einstimmig empfehlen, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

1.
Die beschlossene Konsortialvereinbarung zur TANO GmbH wird nicht ausgefertigt. Stattdessen wird der Gesellschaftervereinbarung zugestimmt und der Landrat ermächtigt, diese gegenüber den Gesellschaftern der TANO GmbH auszufertigen.
2.
Das bisherige Zuschussmodell zur Finanzierung der TANO GmbH mittels „institutionellen Förderungen“ wird für die Zukunft nicht mehr verwandt und für das laufende Jahr 2023 rückabgewickelt. Stattdessen erfolgt die Finanzierung der TANO GmbH für 2023 und für die Zukunft über Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Die Verwaltung wird beauftragt, den für 2023 ergangenen Zuwendungsbescheid an die TANO GmbH zurückzunehmen und durch eine Einzahlung in die Kapitalrücknahme (in Höhe des geleisteten Zuschusses) in 2023 zu ersetzen.

11	Antrag der Stadt Nordenham zur Übernahme derer Gesellschafteranteile an dem Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH (INP), Nordenham Vorlage: 2023/FD91/421
-----------	--

Berichterstatte Herr Krümpelmann teilt mit, dass der Fachausschuss ohne Beschluss an den Kreisausschuss verwiesen hat und dieser dem Kreistag einstimmig empfohlen hat, dem Beschlussvorschlag des Kreisausschusses zu folgen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der Landkreis Wesermarsch übernimmt 50 % Anteil der Stadt Nordenham des Innovationszentrums für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH (INP) mit Sitz in Nordenham und stellt die entsprechenden Haushaltsmittel bereit.

12	Regionalforum Unterweser - Kündigung des Landkreises Wesermarsch Vorlage: 2023/LR/018
-----------	--

Berichterstatte Herr Krümpelmann teilt mit, dass die vorberatenden Ausschüsse dem Kreistag jeweils einstimmig empfehlen, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der Landkreis Wesermarsch kündigt seine Beteiligung im Regionalforum Unterweser zum 31.12.2023 und beendet diese mit Ablauf des 31.12.2024.

	Betriebsausschuss Rettungsdienst
--	---

13	Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Rettungsdienst Vorlage: 2023/RettD/088
-----------	---

Berichterstatter Herr Böner teilt mit, dass die vorberatenden Ausschüsse dem Kreistag jeweils einstimmig empfehlen, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Dem Wirtschaftsplan 2024 für den Eigenbetrieb Rettungsdienst wird zugestimmt.
Der Höchstbetrag für die Aufnahme von Liquiditätskrediten wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9a NKomVG auf 1.200.000,00 Euro festgesetzt.

	Betriebsausschuss Abfallwirtschaft
--	---

14	Festlegung von Maßnahmen im Bereich der Abfallwirtschaft auf Grundlage der INFA-Studie zur Standortuntersuchung der Recyclinghöfe, inkl. Schadstoffannahme Vorlage: 2023/Abfallw/109
-----------	---

Der Vorsitzende verweist auf einen Antrag der Mehrheitsgruppe vom 16.12.2023 mit Beschlussauswirkungen zu den Punkten 2 und 3.

Herr Francksen teilt mit, er habe mit dem Bürgermeister der Gemeinde Berne zum weiteren Vorgehen dort gesprochen. Da noch nicht alle Modalitäten geklärt seien, möchte er zu diesem Punkt heute nicht beschließen.

Herr Janssen erläutert den Antrag der Gruppe und die daraus resultierenden Änderungen zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Aufgrund der noch offenen Fragen zum Recyclinghof Berne werde noch Zeit für eine Beratung der Abfallwirtschaft, der Gemeinde und der Berner Bevölkerung benötigt und daher beantragt, dass der Recyclinghof noch bis 31.03.2024 weiter von der GiB betrieben werde und Gespräche mit der Gemeinde Berne geführt werden, um die Möglichkeit der Weiterführung in anderer Trägerschaft zu eruieren.

Die Begründung zum Änderungsantrag zum Punkt 3 erläutert Herr Janssen dahingehend, dass eine Reduzierung des Angebots vor Ort in Nordenham die Sorge mit sich bringe, dass der Schadstoffmüll ggfs. in den Restmüll gelange und mit verbrannt werde. Die Zeiten der Schadstoffmobile wiederum seien freundlicher für Berufstätige auszugestalten.

Frau Logemann signalisiert Zustimmung bzgl. des Punktes 3. Zum Standort Berne sei sie vielfach aus der Bevölkerung angesprochen worden. Ziel müsse sein, für eine zukunftsfähige Lösung ausreichend Zeit zu lassen. Sie schlage daher vor, den Weiterbetrieb durch die GiB bis zur nächsten Haushaltsberatung zu sichern. Herr Thümler entgegnet, die Gruppe habe sich zu ihrem Änderungsantrag lange Gedanken gemacht. Die Überlegungen der Gemeinde Berne auf Weiterführung des Recyclinghofes verdienen Respekt. Er gehe davon aus, dass die Entscheidung innerhalb der kommenden drei Monate getroffen werden könne.

Herr Wenholt erläutert, die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Schließung des Recyclinghofes sei im Rahmen der Vorstellung der Studie mit ausreichend zeitlichem Vorlauf in einem zweistufigen Verfahren umfassend erläutert worden. Der Landkreis Wesermarsch sei sehr gut im Bereich der Recyclinghöfe aufgestellt. Zu bedenken sei, dass sich die Fortführung des bestehenden Angebots auf die Gebührenhöhe der Abfallentsorgung im Landkreis für alle Bürgerinnen und Bürger auswirke. Für die Öffnung des Recyclinghofes Berne um ein weiteres

Quartal bis Ende März 2024 durch die GiB seien im späteren Tagesordnungspunkt Wirtschaftsplan der GiB zusätzliche 25.000 EUR aufzunehmen. Ein Quartal dürfte aus Verwaltungssicht ausreichend sein, da der Geschäftsführer der GiB bereit frühzeitig und ausführlich Gespräche mit der Gemeinde Berne geführt habe. Im Übrigen sei der Landkreis auch ohne einen Recyclinghof in Berne sehr gut aufgestellt. Die Verwaltung könne sich auch vorstellen, den Standort Nordenham fünf Tage die Woche zu öffnen. Dieses könne in eine Gebührenkalkulation 2025 entsprechend aufgenommen werden.

Frau Logemann teilt mit, unter der Voraussetzung der weiteren Öffnung des Recyclinghofes Berne könne sie die Frist bis Ende März 2024 mittragen.

Der Vorsitzende lässt über den durch die zwei Änderungsanträge der Gruppe modifizierten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich:

Den Ergebnissen der INFA-Studie aus 2023 zur Standortuntersuchung der Recyclinghöfe im Landkreis Wesermarsch soll wie nachstehend dargestellt gefolgt werden:

1. Öffnungszeiten:

Anpassung der Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in der Wesermarsch ab dem 01.02.2024:

- Schließung des Recyclinghofes in Brake am Montag
- Schließung des Recyclinghofes in Rodenkirchen am Dienstag
- Verlängerung der aktuellen mittäglichen Schließung um 15 Minuten

Sollte sich innerhalb des Betriebes oder einzelnen Recyclinghöfen zeigen, dass eine weitere geringfügige Anpassung erforderlich ist, so kann diese ohne weitere Beschlussfolgerung erfolgen, im Nachgang erfolgt ein Bericht im Betriebsausschuss.

2. Anzahl der Recyclinghöfe:

Die vorhandenen Recyclinghöfe werden nicht durch die Errichtung eines weiteren Recyclinghofes / Annahmeplatzes für Garten- und Grünabfälle im Landkreis Wesermarsch (z. B. in Butjadingen) ergänzt. Von diesem Beschluss ist nicht der Neubau als Ersatz des vorhandenen alten Recyclinghofes in Nordenham betroffen.

Der Recyclinghof Berne bleibt bis zum 31.03.2024 unverändert. Gespräche mit der Gemeinde Berne werden geführt, um die Möglichkeit der Weiterführung in anderer Trägerschaft zu eruieren.

3. Schadstoffannahmestellen:

Der Recyclinghof Lemwerder wird ab dem 01.01.2024 keine Schadstoffe / Problemabfälle mehr annehmen. Die stationäre Schadstoffanlage (Schadstoff-Container) wird demontiert und auf dem Recyclinghof Brake oder dem Recyclinghof Nordenham wieder aufgebaut. Das Schadstoffmobil wird zusätzlich an 4 Tagen / Jahr (1 Tag / Quartal) in Lemwerder eingesetzt.

Die Abfuhrzeiten des Schadstoffmobils (Problemabfallsammlung) sollten so gelegt werden, dass auch Berufstätige dies nutzen können.

15	Neubau des Recyclinghofes Nordenham – Festlegung der Variante zur Vorbereitung der Einbringung in den Wirtschaftsplan Vorlage: 2023/Abfallw/110
-----------	--

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag, der jeweils einstimmig in den vorberatenden Gremien dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgeschlagen wurde.

Einem Antrag zur Geschäftsordnung auf Verzicht des Vorlesens des Beschlusses von Herrn Stellmann wurde nicht gefolgt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der beiliegenden Entwurfsplanung des Recyclinghofes Nordenham incl. einer stationären Schadstoffannahmestelle zur Einbringung in den Wirtschaftsplan wird zugestimmt.

16	Wirtschaftsplan 2024 der Abfallwirtschaft Wesermarsch Vorlage: 2023/Abfallw/111
-----------	---

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag. Er ergänzt, dass aufgrund des Beschlusses zum Weiterbetrieb des Recyclinghofs Berne bis 31.03.2024 eine Erhöhung des Wirtschaftsplans 2024 um 25.000 EUR erforderlich geworden sei.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Dem Wirtschaftsplan 2024 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft wird mit einer Erhöhung um 25.000 EUR für den Weiterbetrieb des Recyclinghofs Berne bis 31.03.2024 zugestimmt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 5.781.000,00 Euro festgesetzt. Der Höchstbetrag für die Aufnahme von Liquiditätskrediten wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9a NKomVG analog zu den Vorjahren auf 1.100.000,00 Euro festgesetzt.

	Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen
--	---

17	Überplanmäßige Aufwendungen für eine Sonderzahlung an die Kommunen Vorlage: 2023/Dez.1/047
-----------	--

Berichterstatte Herr Wollgam weist darauf hin, dass der zuständige Fachausschuss dem Kreisausschuss vorgeschlagen habe, die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Summe für die Sonderzahlung an die kreisangehörigen Kommunen auf 2,0 Mio. EUR aufzustocken. Der Kreisausschuss habe diese erhöhte Summe einstimmig dem Kreistag vorgeschlagen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Den überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 117 NKomVG i. H. v. 2,0 Mio. EUR für eine Sonderzahlung an die Kommunen wird zugestimmt.

18	Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2024 Vorlage: 2023/FD20/202
-----------	---

Berichterstatte Herr Wollgam verweist auf die vorberatenden Ausschüsse. Diese haben jeweils mehrheitlich empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Herr Wolf nennt den Haushaltsplan 2024 ein beeindruckendes Zahlenwerk. Vor 17 Jahren wurden noch rund 90 Mio. EUR, inzwischen bereits rund 225 Mio. EUR ausgewiesen. Seit 2016 werde erstmals wieder ein Entwurf mit einem Fehlbetrag vorgelegt, rund 3,7 Mio. EUR. Für diesen Haushalt könne die Verwaltung das Defizit aus der Überschussrücklage 2022 decken, doch wie gehe es weiter bei defizitären Haushalten? Herr Wolf verweist auf den Einfluss des Geschäftsergebnisses der EWE auf den Landkreishaushalt und erinnert an die Bugwelle im Investitionshaushalt. Die Aufwendungen einzelner Fachdienste, Beispiel FD 50 Soziales 87,9 Mio. EUR oder FD 51 Jugend 55 Mio. EUR, zeigen nicht nur die Verantwortung und Aufgabenfülle dieser Fachdienste. Auch die Politik müsse sich diese Zahlen näher anschauen und die Anzahl der Anträge für diese Bereiche ggfs. reduzieren. Die Politik habe einiges in den Haushalt einbringen

können, darunter freiwillige Ausgaben wie die Übernahme der Gesellschaftsanteile der Stadt Nordenham für das dortige Innovationszentrum, das Standortmarketing der Wirtschaftsförderung, der Weiterentwicklung des Museumsverbunds und einiges mehr.

Die Politik müsse insgesamt mehr in den Dialog mit der Verwaltung kommen. Bei den Investitionsschwerpunkten verweist Herr Wolf auf den Gruppenantrag auf Erhöhung des Zuschusses an die KVHS von 2,0 auf 2,5 Mio. EUR. Zum Umsetzungsstand der Investitionen werde künftig regelmäßig im Finanzausschuss berichtet, bei fehlendem Personal im Bereich Liegenschaften sei es wichtig, externe Planungsbüros hinzuzuziehen. Herr Wolf geht auf einzelne Gesellschaften ein und benennt das Ziel, den Landkreis weiter zu entwickeln. Er dankt der Finanzdezernentin und dem Fachdienst 20 Finanzen für die Haushaltsbegleitung. Die Mehrheitsgruppe werde dem Haushalt zustimmen.

Herr Michalowski verweist auf eine CO₂-Konzentration auf Rekordhoch und eine Bewegung auf plus drei Grad Erderwärmung. Vor diesem Hintergrund begrüßt er den Antrag der Mehrheitsgruppe Ende 2022 für Auf- und Ausbau regenerativer Energie. Er bezeichnet das Förderprogramm für die Anschaffung von Balkonsolaranlagen als Erfolgsmodell. Seine Fraktion habe als kleine Oppositionsfraktion im Kreistag häufig mit der großen Oppositionsfraktion zusammengearbeitet, aber auch Entscheidungen mit der Mehrheitsgruppe treffen können. Trotz enger finanzieller Spielräume seien wichtige Weichen gestellt worden, darunter die Übernahme der Fahrtkosten der Schulen zum Innovationszentrum, um Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer begeistern zu können oder verschiedene investive Maßnahmen. Er zieht als Fazit, dass die meisten Entscheidungen einvernehmlich auf Basis sachlicher Argumente getroffen werden konnten. In einer Zeit, in der der Landkreis immer mehr Aufgaben ohne angemessene Finanzausstattung wahrnehmen müsse, müssen jedoch auch Belastungen aus der Vergangenheit, wie eine Reinigung über eigene Verwaltungskräfte, angegangen werden. Herr Michalowski dankt dem Landrat, der Finanzdezernentin und dem für den Haushalt zuständigen Verwaltungspersonal.

Auch Herr Francksen bedankt sich für die Zusammenarbeit, auch wenn es manchmal gekracht habe oder sich seine Fraktion nicht fair behandelt gefühlt habe. Der Haushalt 2024 ist, und das betrifft alle Kommunen, nicht ausgeglichen. Bereits vor Jahren habe man darauf hingewiesen, dass finanzielle Hilfe notwendig sei. Die skizzierten Herausforderungen wie die Gewerbegebietsausweisung seien richtig. Hierzu brauche es die Städte und Gemeinden, die verschiedenen Partner und Netzwerke. Weitere Stichworte wie Dekarbonisierung oder Energieeinsparung müssen gelebt werden. Einiges sei bereits in die Wege geleitet worden, anderes noch offen. Er verweist auf gleich zwei Deponieflächen im Landkreis, die für regenerative Energieerzeugung nutzbar gemacht werden können. Sorge bereitet Herrn Francksen der zweitgrößte Kostenblock im Haushalt, 55 Mio. EUR für den Fachdienst Jugend. Wenn so viel Geld für Jugendhilfe erforderlich sei, stimme etwas in der Gesellschaft nicht. Kinder seien offensichtlich häufig allein gelassen oder Eltern überfordert. Hier seien bessere Rahmenbedingungen erforderlich. Weiterhin weist Herr Francksen auf den Investitionshaushalt hin mit Positionen für die Schulen oder der KVHS. Bei den Schulen sehe die SPD auch Möglichkeiten für Investitionen in die OBS I, das habe leider keine Mehrheit gefunden.

Der Vorsitzende dankt den Rednern für ihre Einlassungen zum Haushalt 2024 und bittet um Abstimmung.

Der Kreistag beschließt einstimmig bei drei Enthaltungen:

Dem Haushaltsplan 2024 wird mit den Änderungen zugestimmt.

Der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 wird mit den Änderungen zugestimmt.

Berichterstatte Herr Wollgam teilt mit, dass die vorberatenden Ausschüsse dem Kreistag jeweils einstimmig empfehlen, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die folgenden Spenden werden angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

1) Sachspende des Fördervereins der Oberschule Rodenkirchen im Wert von 2.883,38 Euro in Form von vier Stahlbetonfundamenten für Fußballtore

2) Sachspende des Fördervereins des Gymnasiums Lemwerder e.V. im Wert von 4.334, 68 Euro in Form von

- elektrischen Mikroskopen (1.993,82 Euro)
- Musikinstrumenten (1.988,00 Euro)
- diversen Spielen (352,86 Euro)

20	Investitionsprogramm 2024 - 2027 Vorlage: 2023/FD20/204
-----------	--

Berichterstatter Herr Wollgam erklärt, Fach- und Kreisausschuss haben dem Kreistag empfohlen, das Investitionsprogramm mit Änderungen zu beschließen.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 11 Enthaltungen und einer Gegenstimme:

Dem Investitionsprogramm 2024 – 2027 wird mit den Änderungen zugestimmt.

21	Bereitstellung von Mitteln des Kreisentwicklungskonzeptes für das investive Projekt "Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch" in Höhe von 150.000 € Vorlage: 2023/FD20/207
-----------	--

Berichterstatter Herr Wollgam teilt mit, dass Fachausschuss und Kreisausschuss jeweils einstimmig dem Kreistag empfehlen, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Aus dem konsumtiven Haushaltsansatz für Maßnahmen des Kreisentwicklungskonzeptes beim Produkt 1.5710.9118, Wirtschafts- und EU-Förderung, werden 150.000 EUR für die Durchführung des investiven Projektes „Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch“ zur Verfügung gestellt.

22	Haushaltssicherungskonzept 2024 Vorlage: 2023/FD20/208
-----------	---

Berichterstatter Herr Wollgam verweist auf die einstimmigen Beschlussempfehlungen der vorangegangenen Ausschüsse.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Dem Haushaltssicherungskonzept 2024 wird zugestimmt.

23	Anfragen/Anregungen und Beschwerden
-----------	-------------------------------------

Der Vorsitzende ruft die schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema „Bauschutt“ auf. Landrat Siefken verliest die Fragen und Antworten wie folgt:

Frage: Ist es richtig, dass die Einlagerung des „freigemessenen Bauschutts“ aus dem AKW Unterweser/Esenshamm auf der Deponie Käseburg begonnen hat?

Antwort: Nein, die Einlagerung des „freigemessenen Bauschutts“ aus dem AKW Unterweser auf der Deponie Brake-Käseburg hat noch nicht begonnen. Es ist aber korrekt, dass die Einlagerung von freigemessenem Microtherm (Dämmmaterial zur Isolierung) aus dem AKW Unterweser auf der Deponie Brake-Käseburg begonnen hat.

Frage: Ist es richtig, dass die Einlagerung nicht durch das Personal der Deponie, sondern durch eine Fremdfirma erfolgt?

Antwort: Nein, die Einlagerung erfolgt über das Personal der GIB. Die Anlieferung erfolgt durch ein Unternehmen mittels LKW mit 26 Big Bags pro Anlieferung. Auf der Deponie laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GIB die Big Bags ab und diese werden per Radlader direkt zum Einlagerungsplatz gefahren.

Frage: Ist es richtig, dass den Mitarbeitern der Deponie untersagt wurde, den Einlagerungsbereich zu betreten?

Antwort: Nein, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GIB ist nicht untersagt, den Einlagerungsbereich zu betreten.

Frau Zöllner weist darauf hin, dass die Protokolle zügiger erstellt und verschickt werden müssen. Es sei ihr mangels Kreisausschussprotokoll nicht möglich gewesen, sich auf die Kreistagssitzung vorzubereiten. Dieses sei ursächlich für einige Enthaltungen zu Tagesordnungspunkten gewesen. Im Zweifel müsse überlegt werden, ob die Zeitspanne zwischen Kreisausschuss und Kreistag verlängert werde.

Herr Stellmann gibt Frau Zöllner dem Grunde nach recht, erinnert jedoch an den hohen Krankenstand in der Verwaltung. Er gibt zu bedenken, dass der Sitzungskalender keine Möglichkeit einräume, Sitzungstermine großzügiger zu entzerren. Herr Stellmann erinnert jedoch auch daran, dass es der Verwaltung gelungen sei, die Inhalte einer über vierstündigen Sitzung des Finanzausschusses für den nur wenige Tage später tagenden Kreisausschuss komplett vorzubereiten.

Herr Siefken teilt mit, dass es selbstverständlich nicht Anspruch der Verwaltung sei, Protokolle so spät freizugeben. Dieses vierte Quartal war von derart ungewöhnlichem Krankenstand geprägt, dass sogar zwischenzeitlich der Leiter des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Protokoll habe einspringen müssen. Er sichert zu, dass bei Verbesserung der Personalsituation die Aufgaben wieder zeitnäher erledigt werden können.

Der Vorsitzende beendet um 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet nach fünfminütiger Pause den nichtöffentlichen Teil.

Pancescu
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Witthohn
Protokollführung